

Zuhause in Seebronn

Lebendige Gemeinschaft – Zuhause sein in 2030

Bürgertisch A/4 am Donnerstag, 25.11.21, 19.00-21.30 Uhr

Themen des heutigen Abends:

- Konkretisierung des Projektes Grillplatz Sandgrube (noch offen vom Bürgertisch A3)
- Darstellung der geplanten Projekte und Maßnahmen der anderen Bürgertische
- Überlegungen zur Umsetzung der Projekte im Hinblick auf die Notwendigkeit einer Bürgerorganisation:
 - ✓ Warum könnte eine Bürgerorganisation sinnvoll sein?
 - ✓ Wie könnte eine Bürgerorganisation aussehen
 - ✓ Wie könnte die Bürgerorganisation mit den bestehenden Vereinen kooperieren
- Praxisbeispiel: Bürgergemeinschaft Oberried e.V., Lucia Eitenbichler

1.) Gemeinsamer Einstieg: Grillplatz (Sandgrube)

Von den Projektideen, die im Bürgertisch A3 konkretisiert wurden, konnte der Grillplatz Sandgrube beim letzten Bürgertisch nicht bearbeitet werden, da die Jugendlichen zur Probe mussten und ihnen das Projekt ein Herzensanliegen ist.

Dies haben wir im Bürgertisch 4 zum Einstieg im Plenum nachgeholt:

Grillplatz (Sandgrube)

Wie könnte das Projekt konkret ausgestaltet werden?

Voraussetzungen:

- Freischneiden
- Abräumen (Müllentsorgung/ Mauer und Steine entfernen)

Konzept erstellen

- In der Hand des Jugendvereins
- Abgrenzung zur Bundesstrasse durch Sträucher
- Neue Möblierung
- Mehrere Grillstellen errichten
- Genehmigung klären
- Haftung klären
- Nutzung klären (nur mit Anmeldung oder freinutzbar)
- Vor März wegen Ruhezeit der Tiere

Finanzierung durch

- Spenden
- Bürgergeld!!

Was könnte die Bürger*innen besonders motivieren mitzumachen?

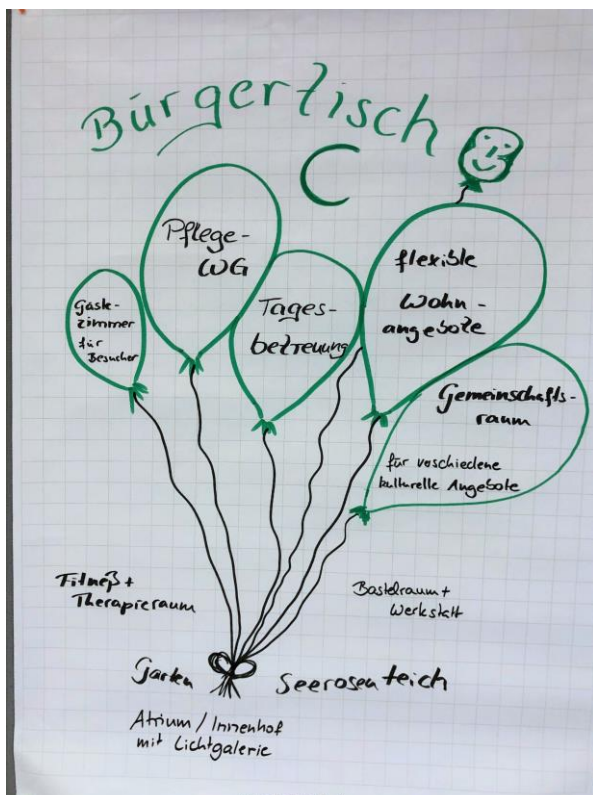
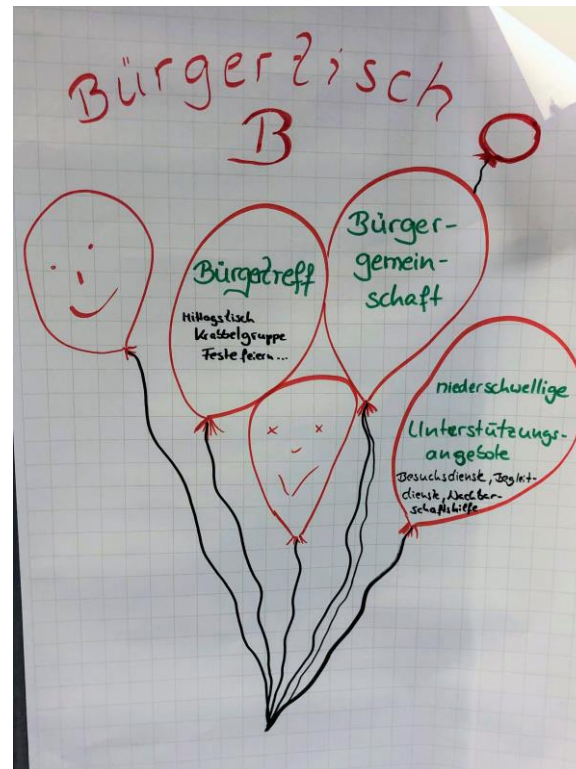
- Die Jugendlichen sind hochmotiviert!

Wie könnte das konkrete Vorgehen aussehen:

- Im Ortschaftsrat vorstellen
- Gruppe bilden
- Ortsbegehung
- Konzept erstellen
- Bürgergeld beantragen
- Förster kontaktieren
- Öffentlichkeitsarbeit
- Genehmigung klären
-

2.) Darstellung der geplanten Projekte und Maßnahmen der Bürgertische A/B/C:

Diese Projekte wurden zum Schluss noch mit Namen versehen, von Personen, die sich gerne bei diesem Projekt mit einbringen möchten.



3.) Überlegungen zur Umsetzung der Projekte im Hinblick auf die Notwendigkeit einer Bürgerorganisation

Warum könnte eine Bürgerorganisation sinnvoll sein?

- Kern der Projekte
- Von Bürgern für Bürger
- Vielfältiges Engagement ist für jeden möglich
- Feste Institution im Dorf => **nachhaltig**
- Ziele können am besten verwirklicht werden
- Als Verein organisieren
- Verein mit verschiedenen Abteilungen

Wie könnte eine Bürgerorganisation aussehen?

- Auftaktveranstaltung mit Vorstellung der angedachten Projekte
- Generationsübergreifend
- Als Dachverband auch für Vereine (hauptberuflicher Vorstand als Koordinator)
- Priorisierte Projekte weiterverfolgen
- Engagement im Projekt "Dorfmitte"

Wie könnte die Bürgerorganisation mit den bestehenden Vereinen kooperieren?

- Anreize für Vereine zur Mitgestaltung schaffen
 - ⇒ Mitgliedergewinnung + Anerkennung im Dorf
- Vereine können ihre Kompetenzen projektbezogen einbringen
- Digitale Kommunikation (z.B. Dorfapp)
- Koordination des bürgerschaftlichen Engagements
- Bürger helfen Bürgern
- Zusammenleben von Alt und Jung aktiv befördern
- Zugang zu Menschen, die nicht in Vereinen eingebunden sind.

5.) Input Bürgergemeinschaft Oberried

s. Präsentation

6.) Zusammenfassung

Abschließend wurde deutlich, dass einige Teilnehmerinnen schon zügig mit der Umsetzung starten wollen und auch unabhängig von Baumaßnahmen tätig werden wollen. Das geht bei einigen Projekte auch problemlos. Diejenigen, die sich gerne in bestimmten Bereichen engagieren möchten haben sich entsprechend in die Luftballons der Projekte namentlich eingetragen.

Die Steuerungsgruppe wird Mitte Dezember die Ergebnisse zusammentragen und weitere Schritte vereinbaren und die Bevölkerung darüber informieren.

Nach sehr positiven Rückmeldungen in beide Richtungen endet der Bürgertisch A.

Sponsoren und Unterstützer.